

Grundsätze zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Fach Englisch

Wichtig für die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ist eine fachkundige individuelle Beratung und Diagnostik, die die Stärken der Lernenden aufgreift und Lernergebnisse nutzt, um Lernfortschritte auf der Grundlage nachvollziehbarer Anforderungs- und Bewertungskriterien zu schreiben und zu fördern.

Zunächst dienen die Leistungsfeststellung und –bewertung der schulinternen Leistungsfeststellung. Darüber hinaus geben zentrale Leistungsfeststellungen den Schulen die Möglichkeit die Wirksamkeit schulinterner Curricula und Anforderungsniveaus zu prüfen, sich mit Schulen eines ähnlichen Umfelds zu vergleichen und diagnostische Maßnahmen abzuleiten.



Abbildung: Kompetenzmodell der Bildungsstandards

Leistungsfeststellung

Leistungsfeststellung dient der kontinuierlichen Rückmeldung für alle Beteiligten und ist eine Grundlage für die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler, welche Lernschritte als nächstes erforderlich sind, um ein Ziel zu erreichen. Dadurch werden die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimiert.

Leistungsfeststellung bezieht sich sowohl auf **Prozesse** als auch **Produkte** schulischen Lernens auf der Grundlage der Lernausgangslage.

Im Laufe eines Schuljahrs werden folgende Bereiche zur Leistungsfeststellung berücksichtigt:

- die einzelnen kommunikativen Fertigkeiten,
- die zu ihrem Erreichen notwendigen methodischen Kompetenzen und
- das interkulturelle Lernen.

Die Kommunikative Kompetenz hat hier Vorrang, daher sollen regelmäßig Vorträge, Präsentationen oder Rollenspiele vorgetragen werden.

Die Schwerpunktsetzung auf die mündliche Kommunikationsfähigkeit ist durch die Gewichtung bei der Gesamtnotengebung zu gewährleisten (60% zählt die mündliche Leistung, 40% die schriftliche).

Zur Leistungsermittlung kommen verschiedenen Aufgabenformate (geschlossene, halb offene und offene) zum Einsatz.

Leistungsbewertung

Damit die Schülerinnen und Schüler ihren Lernstand realistisch einschätzen und ihre Kompetenzen weiterentwickeln können, sind transparente und nachvollziehbare Beurteilungskriterien erforderlich.

Mögliche Formen der Leistungsermittlung:

- punktuelle Lernerfolgskontrollen, insbesondere Klassenarbeiten und mündliche Prüfungen, zur Überprüfung von Lernergebnissen einer Unterrichtssequenz,
- Einzel- und Gruppenpräsentationen zu selbst gesetzten oder vorgegebenen Aufgaben,
- Projekttagebücher,
- Portfolios und
- Unterrichtsbeobachtungen durch die Lehrperson.

Bei der Korrektur mündlicher und schriftlicher Beiträge ist ein „produktiver Umgang“ mit Fehlern zu beachten. Deshalb sollen Schülerinnen und Schüler einerseits zur Risikobereitschaft, andererseits zum Mitwirken an fairen und konstruktiven Verbesserungen eigener und fremder Leistungen, ermutigt werden. Kürzlich behandelte grammatische Schwerpunkte werden gezielt betrachtet und sind bei der Bewertung zu beachten.

Festlegungen zu Verfahren und Entwicklung von Kriterien für die Leistungsfeststellung

- Regelmäßige Vokabeltests zur Sicherung des Wortschatzes (eventuell Testheft und ein Test pro Woche oder zweiwöchentlich). Dabei sind Vokabeln möglichst in sinnvollen Sätzen abzufragen. (nur Jahrgangsstufe 5/6)
- Klassenarbeiten (nur Jahrgangsstufe 5/6) beinhalten schriftliche Teile (lesen und schreiben) sowie Hörverstehensaufgaben.
- Regelmäßige Aufgaben um Hörverstehen (ohne Textvorlage) mit Aufgaben zum Verständnis.
- Fehler werden sinnvoll (im Satzzusammenhang) berichtet.
- Flüssiges Lesen und adäquate Aussprache müssen geübt und beurteilt werden.

Leistungsbewertung pro Halbjahr in Jahrgangsstufe 5 und 6

- mind. zwei Klassenarbeiten
- ein Vortrag (Partner- oder Gruppenarbeit möglich)
- eine Sprechsituation (Rollenspiel, Dialog)
- mindestens drei Vokabeltests
- kriteriengeleitete Stundenbewertung (mündliche Mitarbeit, Vorbereitung, Arbeitsmittel, schriftliche Aufgaben)
- mind. zwei Lesenoten

Leistungsbewertung pro Halbjahr in Jahrgangsstufe 3 und 4

- schriftliche Tests nach einer oder zwei Units
- eine Sprechsituation (Rollenspiel, Dialog)
- kriteriengeleitete Stundenbewertung (mündliche Mitarbeit, Vorbereitung, Arbeitsmittel)
- mindestens eine Lesenote (geübtes Lesen)